



Wasserzeichen und Musikwissenschaft

Virtuelle Tagung

21. und 22. Mai 2021

Bayerische Staatsbibliothek

Wasserzeichen und Kopisten in Wiener Opernpartituren, 1771–1774

Martin Eybl

Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

ABSTRACT

Im Rahmen des Forschungsprojektes “Transferprozesse in der Musikkultur Wiens, 1755–1780” (2014–2018, FWF) wurden Papiere und Schreiber in Opernpartituren der frühen 1770er Jahre untersucht: 31 Partituren, überliefert in insgesamt 82 Bänden. Die Partituren stammen von professionellen Wiener Notenkopisten, die Papiere kommen vorwiegend aus Italien mit den klassischen drei Mondsicheln im Wasserzeichen. Die 21 Opern in diesen Bänden wurden mit Sicherheit oder großer Wahrscheinlichkeit zwischen 1771 und 1774 in Wien aufgeführt. Unter der Voraussetzung, dass die Partituren zeitnah zur Aufführung entstanden, lassen sich die Bände datieren. Eine Datenbank, die Papiere, Schreiber und Partituren verknüpft, schafft die Grundlage für die Datierung weiterer Musikhandschriften, die von denselben Kopisten auf den gleichen Papieren geschrieben wurden. Außerdem erlaubt das Material Einblicke in die Arbeitsweise der Kopisten und die Verbreitung der Papiere, Aktivitäten von erstaunlichem Ausmaß und überraschender Vielfalt.